

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags mit der illustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementpreis: Monat 40 Pf. inkl. Bringerlohn; durch die Post bezogen vierteljährlich 1.20 reguläre Bestellgebühr.



Insertionspreis beträgt für die Spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen entsprechend. Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfennig. Telefon Nr. 106 Geschäftstelefon: Ede Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und gelesenste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtliche Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

Amtlicher Teil.

Verkauf

von ausländischem Schmalz und Speck. Von den von uns beschafften ausländischen Schweinen soll der frische Speck und das frische Schmalz verkauft werden, und zwar in Quantums von je 1/2-1 Pfund, zu 2,60 M per Pfund.

Karten hierzu werden am

Montag, den 21. Februar

Vormittags im Ratskellergebäude ausgegeben und zwar von 8-8 3/4 Uhr

Buchstaben S-Z

von 9-9 3/4 Uhr

Buchstaben A-F

von 10-10 3/4 Uhr

Buchstaben G-L und

von 11-11 3/4 Uhr

Buchstaben M-R.

Familienkarte vorzeigen.

Die Ausgabe und Bezahlung der Ware findet

Dienstag, den 22. Februar

Nachmittags von 1-4 Uhr in der Halle im Spritzenhaus statt.

Das Geld ist abgezählt bereit zu halten.

Oberursel, den 19. Februar 1916.

Der Magistrat: Füller.

Anordnung

Auf Grund der Bekanntmachung über die Speisefaktoren-Versorgung im Frühjahr u. Sommer 1916 vom 7. Februar 1916 (RGBl. S. 86) wird für den Obertammkreis folgende Anordnung erlassen:

I.

Zur Feststellung der Kartoffelvorräte der Gemeinden, Händler u. Verbraucher findet am 24. Februar 1916 eine allgemeine Aufnahme der Kartoffelbestände statt.

Die Vorräte an Kartoffeln sind in Zentner u. Bruchteilen von Zentnern anzugeben; andere Gewichtsangaben sind unzulässig. Die Aufnahme erfolgt mittels Anzeigeformular u. wird von den Gemeindebehörden durchgeführt.

II.

Anzeigepflichtig sind:

1. Diejenigen Kartoffelbestände über 10 Kg., die sich im Gewahrsam der Gemeinden, Händler, Verbraucher u. der Vereinigungen von solchen (z. B. Konsumvereine) befinden.

2. Diejenigen Bestände, die Handel- u. Gewerbetreibende, die ihre gewerbliche Niederlassung im Obertammkreis haben, auf Grund von rechtsgültigen Lieferungsverträgen zu fordern berechtigt und zu liefern verpflichtet sind.

Bei Anzeigen der Handel- und Gewerbetreibenden nach § 2 Ziffer 2 der Bekanntm. v. 7. 2. 1916 ist anzugeben, aus welchen Kommunalverbänden die Lieferung zu erwarten und nach welchen Kom.-Verbänden sie zu bewirken ist.

III.

Außerdem hat am gleichen Tage eine genaue Ermittlung der im Gewahrsam der Kartoffelerzeuger befindlichen Vorräte stattzufinden, deren Durchführung ebenfalls den Gemeindebehörden obliegt. Als Grundlage für diese Aufnahme dient ebenfalls ein Anzeigeformular, das von den Kartoffel-Erzeugern auszufüllen ist.

IV.

Die erforderlichen Formulare werden den Gemeinden vom Kommunal-Verband geliefert; das Ergebnis der Anzeigen ist in 2 besondere Listen, für Gemeinden, Händler u. Verbraucher einerseits, für Produzenten andererseits aufzunehmen u. aufzurechnen.

Die Ergebnisse beider Aufnahmen sind bis spätestens den 3. März 1916 ans Kgl. Landratsamt zu melden.

V.

Wer dieser Anordnung zuwider die Anzeige, zu der er auf Grund derselben verpflichtet ist, nicht, oder nicht in der gefetzten Frist erstattet oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Bad Homburg v. d. H., den 16. Februar 1916.

Der Kreisom.-Verband Obert.-Kreis.

J. B.

v. Bernus, Kgl. Landrat.

Vorstehende Anordnung wird einstweilen zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Ueber deren Ausführung wer-

den weitere Bestimmungen ergehen.

Oberursel, den 19. Februar 1916.

Der Magistrat: Füller.

Beitrag. Vorbeugende Maßregeln gegen Verwahrlosung der Jugend.

Verordnung.

Für den mir unterstellten Korpsbezirk und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Mainz bestimme ich:

1. Jugendlichen beiderlei Geschlechtes unter 17 Jahren ist der Besuch von Wirtschaften, Kaffees, Automaten, Restaurants und Konditoren nur in Begleitung ihrer Eltern oder gesetzlichen Vertreter oder von diesen mit der Ueberwachung der Jugendlichen betrauten erwachsenen Personen gestattet. Die Inhaber der genannten Unternehmungen dürfen den Aufenthalt von Personen, die nicht zweifellos das 17. Lebensjahr vollendet haben und nicht in Begleitung ihrer Eltern u. v. sind, in den Wirtschaften pp. Räumen nicht dulden.

Eintehr auf Reisen und Wanderungen fällt nicht unter das Verbot.

2. Jugendlichen beiderlei Geschlechtes unter 17 Jahren ist der Besuch von Kinos, außer zu polizeilich zugelassenen Jugendvorstellungen verboten. Die Inhaber dieser Unternehmungen dürfen Jugendliche, die nicht zweifellos das 17. Lebensjahr vollendet haben und nicht in Begleitung ihrer Eltern, gesetzlichen Vertreter oder von diesen mit der Ueberwachung der Jugendlichen betrauten erwachsenen Personen sind, den Besuch der Vorstellungen, außer den erwähnten Jugendvorstellungen nicht gestatten.

3. Jugendlichen unter 17 Jahren ist das Rauchen an öffentlichen Orten verboten.

Die entgeltliche und unentgeltliche Abgabe von Rauchwaren an Personen unter 17 Jahren ist verboten.

4. Personen beiderlei Geschlechtes unter 17 Jahren ist der Aufenthalt auf der Straße und öffentlichen Plätzen in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. März nach 8 Uhr abends, in der übrigen Zeit des Jahres nach 9 Uhr abends verboten, wenn sie sich nicht in Begleitung ihrer Eltern oder gesetzlichen Vertreter oder von diesen mit der Ueberwachung der Jugendlichen betrauten erwachsenen Personen befinden.

Gänge von der Arbeit nach Hause oder zur Arbeit fallen nicht unter das Verbot.

5. Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851. Inhaber von gewerblichen Unternehmungen, der unter Ziffer 1, 2 und 3 genannten Art haben für den Fall der Zuwiderhandlung außerdem die Schließung ihres Betriebes zu gewärtigen.

6. Eine Strafverfolgung gegen Jugendliche, welche das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet nicht statt.

7. Die Strafe trifft auch einen gesetzlichen Vertreter oder sonstigen Aufsichtspflichtigen, der durch Vernachlässigung seiner Aufsichtspflicht eine Zuwiderhandlung gegen diese Verordnung gefördert hat.

8. Die Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Der Kommandierende General:

F. v. Wall, General der Infanterie.

Bad Homburg v. d. H., den 10. Februar 1916.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen (S. Z. S. 1529), sowie den § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (S. Z. S. 195) wird mit Zustimmung des Kreisaußschusses für den Umfang des Obertammkreises folgende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1

Die Kreispolizeiverordnung vom 4. 1. 1916, betr. vorbeugende Maßregeln gegen Verwahrlosung der Jugend — Kreisblatt Nr. 2 von 1916 — wird aufgehoben.

§ 2

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

Der Königliche Landrat

J. B. v. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Oberursel, den 17. Februar 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Die Stadt beabsichtigt die Beschaffung und den Kleinverkauf von Seefischen, wenn genügende Anmeldungen ergehen. Um den Bedarf festzustellen zu können, wolle bis zum 25. ds. Mts.

im diesseitigen Geschäftszimmer 9 angegeben werden, wie viel Pfund wöchentlich gewünscht werden.
Oberursel, den 16. Februar 1916.

Der Magistrat: Füller.

Fühnerfutter betr.

Diejenigen Einwohner, welche Futtermittel bestellt haben, wolle dieselbe Montag, den 21. ds. Mts., vormittags zwischen 8 und 11 1/2 Uhr in der städt. Lagerhalle im Spritzenhaus abholen. Bezahlung erfolgt später.

Oberursel, den 18. Februar 1916.

Polizeiverwaltung. J. B.: Lüttich.

Feuerwehrübung betr.

Sonntag, den 20. ds. Mts. vormittags 8 1/4 Uhr findet eine Übung der freiwilligen und Pflichtfeuerwehr statt. Zu dieser Übung haben sich sämtliche Mannschaften der Jahrgänge 1880 bis 1895 pünktlich um 8 Uhr am Spritzenhaus einzufinden.

Da infolge des Kriegsausbruchs sehr viele Mitglieder der Feuerwehr zum Heere eingezogen worden sind und Mangel an Löschmannschaften besteht, können Befreiungen nur in ganz dringenden Fällen genehmigt werden. Fehlen ohne rechtzeitige und begründete Entschuldigung wird bestraft.

Oberursel, den 9. Februar 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Straßensperrung betr.

Wegen Einbauten von Schienen auf dem Uebergang der Frankfurterstraße wird dieser am Montag, den 21. Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. ds. Mts. für den Fuhrverkehr gesperrt.

Die Fuhrwerke und Autos haben während dieser Zeit die Kaiserstraße resp. Homburgerlandstraße zu benutzen.

Oberursel, den 15. Februar 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses ist die pünktliche Ablieferung der Staatssteuern an die Staatskasse bis anfangs März verfügt worden.

Wir machen die noch rückständigen Steuerpflichtigen hierauf mit dem Bemerten aufmerksam, daß bereits in den nächsten Tagen mit der kostenpflichtigen Beitreibung der noch rückständigen Steuern begonnen wird.

Oberursel, den 15. Februar 1916.

Die Stadtkasse:

Calmano. Leutloff.

Der Krieg.

Französische Angriffe an der Somme.

Großes Hauptquartier, 18. Febr. 1916. (WB. Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Engländer haben nochmals versucht, ihre Stellungen südöstlich von Ypern zurückzugewinnen. Sie wurden blutig abgewiesen.

Nordwestlich von Lens und nördlich von Arras haben unsere Truppen mit Erfolg Minen gesprengt.

Eine kleine deutsche Abteilung brachte von einer nördlichen Unternehmung gegen die englische Stellung bei Foucquevillers (nördlich von Albert) einige Gefangene und ein Maschinengewehr ein.

Dort südlich der Somme brach ein Angriff frisch angefertigter französischer Truppen in unserer Feuer zusammen.

Auf der übrigen Front zeitweise lebhafterer Artilleriekampf; keine besonderen Ereignisse.

Nächtliche feindliche Fliegerangriffe in Flandern wurden von unseren Fliegern sofort mit Bombenabwurf auf Boveringhe beantwortet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz

Feindliche Flieger griffen den Bahnhof von Sudova (im Wardartal, südwestlich von Strumica) an, Oberste Heeresleitung.

Rheinbessische Zentenarfeier. Die 100jährige Zugehörigkeit zum Großherzogtum Hessen wird am 8. Juli ds. Jrs. in Mainz durch ein allgemeines Fest gefeiert werden. Außerdem sollen in allen Orten der Provinz entsprechende Schulfeiern stattfinden.

Eine dunkle Tat. In dem Nachbarort S., wo in letzter Zeit öfters nächtliche Diebstähle vorkamen und man sich infolgedessen zur Verstärkung der Nachtwache veranlaßt sah, bemerkte einer dieser Hilfsbeamten um Mitternacht in einem Bauernhofs Licht und verdächtige Bewegung. Zugleich hörte er auch einen dumpfen Schlag und Stöhnen und unterdrücktes Fluchen. Der Wächter schlich vorsichtig näher und spähte durch einen Riß des Fensters. Dabei sah er deutlich einen Menschen mit einem spitzen Messer in der Hand über den Hof eilen. Der ängstliche Wächter überlegte noch, ob er sofort eingreifen oder erst Verstärkung heranziehen solle, als sich die Hofpforte leise öffnete und ein Kopf erschien, der lautend strahlte und ab sah, gerade als ob er sich überzeugen wollte, ob kein Späher in der Nähe sei. „Halt!“ donnerte der Nachtwächter den unheimlichen Geistes an, „was is hier vorgegan? Ergeb dich, oder — — —“ Und schon blühte der alte Säbel in der Luft. Der andere aber flüchtete: „Hilfste des Maul, Jakob! Siehste dann nit, wer ich bin und was hie vorgeht? Wir have hamlich unjer Sau geschlacht, domit die Kochbererschaft nit deuv erfährt, dann kumt geth 'n vertel Jentner Worscht beim Teiwel fort unter Präzente. Du jollst aber e Worschtsupp have, also sch morg e Dippe her, un jekt mach, daß du weisstimmt, junst werd am En' doch noch die Kochbererschaft nit!“ — Der Jakob mit seinem Säbel sah ein, daß er wie einmal daneben gebauet hatte und ging erheblich ruhiger weiter. Hoffentlich ist die „Worschtsupp“ nicht zu dünn ausgefallen. (Höchster Kreisbl.)

Mus Nah und Fern.

Bommersheim. Montag, den 21. ds. Mts. kam an der Gemeindevogel Eier zum Verkauf, per Std. 1 Pfg. Das Nähere ist aus der Bekanntmachung ersichtl.

Bad Homburg. Begründung eines städtischen Museums. Die vor einiger Zeit der Stadt Bad Homburg d. H. geschenkte Balmer'sche Homburgensien-Sammlung, die den Stifter über 30 000 Mark kostete, aber beinahe mehr Wert hat, wird für das zu begründende städtische Museum in Homburg geordnet und katalogisiert. Die Sammlung ist in der Englischen Kirche, die der Stadt gehört und jetzt natürlich frei steht, untergebracht worden; hier wird die Sammlung im alten Gymnasialgebäude aufgestellt, das als städtisches Museum dienen soll.

Bad-Homburg. Die Preisprüfungsstelle für Homburg und Umgebung beschloß in ihrer letzten Sitzung eine Verordnung zu erlassen, wonach diejenigen Gemüsehandlungen, welche ausländisches Gemüse verkaufen, verpflichtet werden, dieses nicht neben inländischen Gemüse zu führen. Ferner wurde empfohlen, den Höchstpreis für Milch auf 28 Pfg. und für Magermilch auf 20 Pfg. pro Liter festzusetzen. In der Sitzung der Lebensmittelskommission wurde davon Kenntnis genommen, daß die Stadt 121 1/2 Kg. Olivenöl seitens des Kreises zugekauft seien. Eine Verteilung dieser Menge soll noch nicht stattfinden. Nachstehende Bestellungen wurden nachträglich beigegeben: 1) 2500 Kg. Milchpulver, 2) 20 Kisten 100 Dosen Sardinen in Öl, 3) 200 Jir. Schinken. — Die Besitzer der in der Stadt vorhandenen Schafe wurden verpflichtet, eine Anzahl Schafe zur Verfügung der Stadt zu halten und für den Fall, daß Abschlächtungen notwendig werden, das Fleisch nicht aus Homburg auszuführen. Als Preis soll die Stadt den Frankfurter Marktpreis zahlen. Tiere, die noch nicht 1/4 Jahre alt sind, dürfen nicht abgeschlachtet werden.

Cronberg. Die Preisprüfungsstelle für die Gemeinden Cronberg, Falkenstein, Rammelsbach, Niederhöchstadt, Oberhöchstadt, Schönberg und Schwabach beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, sämtliches in den Mengen gewonnene Fett und Schmalz solle von den Gemeinden übernommen und gleichmäßig der Bevölkerung verteilt werden. Des weiteren sollen für Kinder, stillende Mütter und Kranken Bezugsscheine für Milch eingeführt werden.

Frankfurt. Eines qualvollen Todes starb ein hier junger Student. Während einer Erkrankung an der Cholera erlag er sich mit den Händen an der entzündeten Stelle und zog sich dadurch eine Blutvergiftung zu, die er innerhalb weniger Stunden erlag.

Offenbach a. M. Die Nagelung des Eisernen Kreuzes, die dieser Tage beendigt wurde, hat über 5000 Nagelüberschuß ergeben. Im Ganzen wurden rund 100 000 Nagel eingeschlagen. In dem „Eisernen Buch“ sind sich rund 25 000 Personen eingetragen.

Offenbach. Die Milchpreisverhöhung hat hier erhebliche Folgen gezeitigt. Die Magermilch kostete seit 24 Pfg. das Liter. Dieser Preis ist durch die neuerliche Preisfestsetzung auf 22 Pfg. herabgesetzt worden. Gestern gibt es nun keine Magermilch mehr; die Magermilch ist wie vom Erdboden verschwunden, trotzdem in der vorigen Woche regelmäßig große Mengen davon vorhanden waren.

Darmstadt. Bei dem gestrigen gewaltigen Sturm wurde ein junges Mädchen in der Hermannstraße von einem abstürzenden Baumstamm getroffen und so schwer verletzt, daß es in hoffnungslos Zustand dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Klingenberg. Schweres Schiffsunglück. Infolge eines Sturms löste sich ein beladenes Schiff los und trieb auf der Wucht gegen die Pfeiler der Klingenberger Brücke, wo es zerbrach und in den Fluten versank. Das

Schiff ist verloren, die Ladung aus Mauersteinen kann geborgen werden. Menschenleben kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Rüdesheim. Der älteste Bewohner des Rheintales, dessen 100. Geburtstag vor 2 Jahren noch festlich begangen wurde, Herr Johannes Schrauter ist im Alter von 102 Jahren gestorben. Sein sehnlicher Wunsch, den siegreichen Ausgang des Feldzuges noch zu erleben, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Mit Joh. Schrauter ist ein Stück Rüdesheimer und Nassauer Geschichte dahingegangen.

Wetzlar, 17. Febr. Der starke Sturm in der vorletzten Nacht presste die Flamme aus einem der Hochöfen und entzündete die daranstoßende Gießerei des Werkes. Das Gebäude wurde zerstört, und erst nach zweistündiger, aufreißender Arbeit konnte die Feuerwehr des rasenden Elementes, das durch den Sturm immer wieder von neuem entfacht wurde, Herr werden.

Ludwigshafen. (Priv. Tel.) Schreckliche Folgen hatte gestern Nachmittag das Kriegsspiel von Kindern, bei dem ein neun und ein sieben Jahre alter Knabe den Tod fanden. Auf dem Ader hinter dem Hauptfriedhof hoben sie einen „Schühengraben“ aus, als plötzlich das Erdreich sich auflud, und die beiden Knaben verschüttete. Sie wurden gestern Morgen als Leichen geborgen.

Berlin. 9000 Berliner Handwerksmeister stehen jetzt unter den Fahnen. Drei kriegsstarke Regimenter können aus ihnen gebildet werden.

Koch-Rezepte
aus der Kochküche des vaterländischen Frauenvereins.

Gemüsesuppe.
Alle Gemüse, die die Jahreszeit bietet, z. B. 1/2 Weißkraut oder 1 großer Wirsing, 1/2 Sellerieknopf, Rosenkohl, Gelberüben, Erdartischfoden und Kartoffeln, sowie auf die Person 1 Löffel grobe Gerste. Alles wird klein geschnitten und gewaschen und nur das Kraut abgebrüht. Man läßt etwas Fett zergehen und die Gemüse etwa eine Viertelstunde darin dämpfen, dann füllt man mit Wasser auf und tut Salz und die Kartoffeln und Gerste daran. Nun muß die Suppe noch eine Viertelstunde kochen und wird dann noch 2-3 Stunden in die Kochkiste gestellt.

Käsesuppe
mit Kartoffeln und Erdartischfoden.
5-6 Kartoffeln und ebenfalls Erdartischfoden werden geschält und in kleine Stücke geschnitten. Dann in etwa 1 1/2 Ltr. Wasser halb weich gekocht. 4-5 Eßlöffel Mehl rührt man mit wenig kaltem Wasser zu einem glatten Brei, reibt 50 gr Schweizerkäse und läßt beides in die kochende Suppe laufen, die man nun 1 Stunde in die Kochkiste stellt.

Makkaroni
oder Nudeln mit Obst.
Für 4 Personen 1/2 Pfund Nudeln oder Teigröhren werden in kochendes Salzwasser geworfen und einmal aufkochen lassen, dann in die Kochkiste gestellt und vor dem Anrichten das überflüssige Wasser abgeseigt. Das gewaschene und über Nacht eingeweichte Dörrobst wird mit dem Einweichwasser und Zucker aufgestellt, 10 Minuten gekocht und ebenfalls 2-3 Stunden in die Kochkiste gestellt.

Heringskartoffel.
3 Pfund Kartoffel in der Schale gekocht; wenn weich, geschält und in Scheiben geschnitten; 2-3 Deringe, die gut gewässert sind, werden von Haut und Gräten befreit in kleine Würfel geschnitten. In 2 Eßl. Fett, 2 Eßl. Mehl und 1/2-3/4 Ltr. Wasser wird eine sämige Tunke gemacht, die Deringe und Kartoffeln dazu getan, wenn nötig etwas Salz. Wenigstens 1/4 Stunde auf schwacher Hitze durchziehen lassen. Kann auch von übrig gebliebenen Kartoffeln vom Tage zuvor gemacht werden.

Frankfurter Theaternachrichten.

Opernhaus.
Sonntag, 20. Febr., nachm. 3 1/2 Uhr: „Peterdons Mondfahrt“. Auf. Abonn. Ermäß. Preise. Abds. 7 Uhr: „Mona Lisa“. Sonntag, 21. Febr., abds. 5 Uhr: „Paris“. Auf. Abonn. Große Preise. — Dienstag, 22. Febr., abds. 7 Uhr: „Adele“. Dienst. Abonn. Gew. Preise.

Schauspielhaus.
Sonntag, 20. Febr., nachm. 3 1/2 Uhr: „Im weißen Rössl“. Auf. Abonn. Ermäß. Preise. Abds. 7 1/2 Uhr: „Winterabend. Vorträge“. Dienstag, 22. Febr., abds. 7 1/2 Uhr: „Winterabend. Vorträge“. Dienstag, 22. Febr., abds. 7 1/2 Uhr: „Winterabend. Vorträge“. Dienstag, 22. Febr., abds. 7 1/2 Uhr: „Winterabend. Vorträge“.

Der heutige Tagesbericht war bis zur Drucklegung des Blattes noch nicht eingetroffen.

Pünktliche Zustellung

des Oberurseler Bürgerfreund liegt im Interesse der Leser und des Verlags. Bei unpünktlicher oder unregelmäßiger Zustellung bitten wir, uns durch Karte od. Telefon zu benachrichtigen, damit für sofortige Abhilfe gesorgt werden kann.

Verlag des Oberurseler Bürgerfreund

Bereinskalender.
Jugendkompanie. Nächste Übung Mittwoch, den 23. ds. Mts. abds. 8 1/2 Uhr. (Turnen und Geschicklichkeit). Anreisen Volksschule.
Turngesellschaft Oberursel e. V. Sonntag nachmittags 4 Uhr Zusammenkunft im Vereinshaus behufs Teilnahme an der Beer-digung unseres Mitgliedes Philipp Jamin.
Landwirtschaftlicher Verein. Sonntag Abend Versammlung im „Ader“ betreffs Saatkartoffel.
Kathol. Gesellenverein. Sonntag, 20. Febr., abds. 9 Uhr, Monatsversammlung mit Vortrag im „Dirsch“.
Kathol. Jünglingsverein. Sonntag, 20. Febr., nachm. 4 Uhr Versammlung in der Vereinshalle. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
Kathol. Arbeiterverein Stierstadt. Sonntag den 20. Febr., nachmittags 4 Uhr ist in der Gastwirtschaft Zuzbach Versammlung.
Kathol. Männer- u. Jünglingsverein Oberhöchstadt. Sonntag, den 20. Febr., abends 9 Uhr Versammlung.

Gottesdienstordnung
der kathol. Pfarrgemeinde Oberursel.
Sonntag, 20. Febr.: 7 1/2 Uhr Frühmesse; best. hl. Messe in bef. Meinung; 8 Uhr Kindergottesdienst; best. Amt zu Ehren des hl. Dergens Jesu für Fr. u. Christina Wenzel; 9 1/2 Uhr Hochamt mit Segen für die Pfarrgemeinde; 11 Uhr letzte hl. Messe in bef. Meinung; 2 Uhr last. Bruderschaftsandacht; darnach Versammlung des 3. Ordens; 8 Uhr abds. Kriegsandacht.
Montag, 21. Febr.: 7 1/2 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe für + Aug. Lang u. + in bef. Meinung; 7 1/2 Uhr best. hl. Messe für + Anna Loh; 7 Uhr 3. Seelenamt für + Michael Contadi.
Dienstag, 22. Febr.: 7 1/2 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe für + Marg. Klee; 7 1/2 Uhr best. hl. Messe für + Christina Kunz; 7 Uhr 3. Seelenamt für + Nikolaus Durland.

Gottesdienst-Ordnung
der evangelischen Gemeinde Oberursel.
Sonntag, den 20. Febr. 1916: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; abds. 8 Uhr Kriegsbestunde.
Gottesdienstordnung
der kathol. Pfarrgemeinde Bommersheim.
Sonntag, 20. Febr. 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Predigt; 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt; 2 Uhr last. Bruderschaftsandacht mit Segen; nach derselben Versammlung des Rosenkranzvereins mit Predigt.
Montag, 21. Febr.: 7 1/2 Uhr best. Seelenamt für Anton Euler; Dienstag, 22. Febr.: 7 1/2 Uhr best. Amt zu Ehren der Schmerzhaf. Mutter für die + Anna Maria Höpner geb. Kummeler; 8 Uhr abds. Rosenkranz.

Gottesdienstordnung
der St. Sebastians-Kirche Stierstadt.
Sonntag, 20. Febr.: 7 Uhr Anstich der hl. Kommunion; 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Predigt; 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt; 2 Uhr last. Andacht mit Segen.
Montag, 21. Febr.: 7 1/2 Uhr best. hl. Messe für + Krieger Georg Hieronimi; 8 Uhr abds. Kriegsandacht mit Segen.
Dienstag, 22. Febr.: 7 1/2 Uhr best. Amt zu Ehren der Schmerzhaf. Mutter für die + Anna Maria Höpner geb. Kummeler; 8 Uhr abds. Rosenkranz.
Gottesdienstordnung
der kathol. Pfarrgemeinde Oberhöchstadt.
Sonntag, 20. Febr.: 8 Uhr Frühmesse zu Ehren der immerwäh. Hilfe; 10 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde; 2 Uhr Andacht.
Montag, 21. Febr.: Jahrgedächtnisamt für die + Frau Theresia Denzler.
Dienstag, 22. Febr.: Amt zur Tauffagung u. für Lebende und Verstorbene.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Verlebach.
Druck und Verlag von Heinrich Verlebach in Oberursel.

Einladung zum Vortrag
von Frau Lotte Mohr Leiterin der Volksschule Neu-Hörsburg. **Sonntag den 20. Februar nachmittags 5 Uhr im „Frankfurter-Hof“**
„Wie kochen wir trotz teurer Zeit“.
Zum Schluß Kostproben aus der Kochkiste.
Ausschuß für Kriegshilfe.

Für Anfertigung von 4

Grabdenkmälern
jeder Art halten sich bestens empfohlen

Gebrüder Ott.
: Alle Bestellungen werden jederzeit :
: prompt und sorgfältig ausgeführt. :

Bommersheim
Eierverkauf.
Nächsten Montag, den 21. ds. Mts., nachm. von 2 Uhr ab kommen Obergasse (an der Gemeindevogel) Eier zum Verkauf pro Stück 18 Pfg. Mehr als 15 Stück werden an eine Haushaltung nicht abgegeben. Das Geld ist abgezählt bereit zu halten.
Bommersheim, den 18. Februar 1916.
Der Bürgermeister: Wolf.

Danksagung.

Für die vielen Beweise, herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer unvergesslichen, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, und Tante

Frau Elisabeth Koppai

geb. Burkard

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

l. d. N.: Familie Koppai.

Oberursel, Frankfurt-Niederrad, den 19. Februar 1916. 531

Spar- und Leihkasse Oberursel.

Sonntag den 20. Febr., nachmittags 1 Uhr

General-Versammlung

im Saale des Gasthauses zum „Adler“.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Wahl des Direktors.
3. Wahl des Rendanter.
4. Wahl des Erhebeters.
5. Wahl von drei ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

J. Koch, Direktor.

NB. Laut § 14 E des Kassenstatuts ist die Mitgliederversammlung nur dann beschlussfähig, wenn 1/3 der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Im Falle einer Beschlussunfähigkeit wird demnächst eine neue Mitgliederversammlung einberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist. 457)

Lichtspielbühne „Zum Bären.“

Programm

für Sonntag, den 20. Februar 1916.
Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

1. Freigen und der dankbare Karpfen, humoristisch.
2. Fische macht Gesichtsmassage, humoristisch.
3. Ein Sommernachtsraum in unserer Zeit.
Ein Rätsel in 5 Akten.
Nachmittags und Abends.
4. Entweder oder, humoristisch.
5. Tangozauber, reizendes Lustspiel in 2 Akten.
6. Die sieben Goldbarren, Groß-Widwest-Drama.
7. Es war ja nur ein Maskenscherz.
Großes karnevalistisches Film-Drama in 2 Akten.
In der Hauptrolle: Hanna Porten.
8. Im Lande der Freiheit, Satyrische Komödie.
9. Der Schmied, Drama.

Einlagen.

Abendungen vorbehalten.

Erstklassiges Künstlerkonzert.

Eintrittspreise: 1. Platz 60 S., 2. Platz 40 S., 3. Platz 30 S.
Hierzü ladet freundlichst ein C. Röber. 522

Zu verkaufen.

Futter f. Geflügel, Schweine, Wagen- u. sackweise, billig. Bitte frei. von **Draß & Co. Mühle Auerbach**, (297) Heffen.

la. Brennholz

per Zentner Mk. 1.70 abzuholen in der 511 Holzwohlfahr. Taunus Hohemarkstr. 50.

Kinderwagen

billig zu verkaufen. 348 **Heudenstraße 11.**

Billige Stallstreu

bester Strohsärg sind unsere **Holzwohlfahr.** Taunus Hohemarkstr. 50.

Verschiedenes.

Prima neuen Speierling

im Zapf bei **Georg Meister** 1048 **Bommersheim** Gasthaus „zum weißen Roß.“

Maschinenbaukschule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt. Spezialabteilung für Elektrotechnik. Großh. Direktor Prof. Eberhard.

Zuschneiden Schneidern

alles Notwendige für die **Meisterprüfung** erlernt man bekannt vorzüglich und zuverlässig bei **Deutsche Bekleidungs-Akademie M. G. Martens** Frankfurt am Main Eschenheimer Anlage 38 Fernspruch: Hansa 1241 **Neuer Kriegsprospekt 1916 kostenfrei!** Kriegsbeschädigten wird vollkommen kostenfrei Unterricht im Zuschneiden der Herrengarderobe gegeben

Braver Junge als Buchdruckerlehrling

gegen steigende Vergütung zu Ostern gesucht.

Buchdruckerei Heinrich Verlebach.

Ordentlicher zuverlässiger

Junge

für leichte Beschäftigung gesucht. Näh. im Verlag.

Junge Kontoristin

sucht Stellung auf Büro. Schriftliche Offerte unter Nr. 522.

Zu vermieten.

2-Zimmer-Wohnung

mit Gas und Zubehör zu vermieten. 471. **Hollerberg 15.**

3-Zimmer-Wohnung

l. Stock, Erker, Bad, Veranda, Gartenanteil sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlag. 488

Eine große oder kleine

3 Zimmer-Wohnung. mit Bad und allem Zubehör per sofort zu vermieten. **Emeliusstraße 14.** 445

Kleine

3 Zimmer-Wohnung

sowie Scheune und Stall zu vermieten. 516 **Joh. Homm, Hospitalstr. 20.**

Haus

zum Alleinbewohnen mit Hof, Heuboden und Ziegenstall zu verkaufen oder zu vermieten. 528 **Näh. Untere Hainstr. 5.**

Kleine

3-Zimmer-Wohnung

an ruhige Leute preiswert zu vermieten. 1437 **Königsteinerstr. 21.**

Große (1427

2 Zimmerwohnung

mit Bad an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. in der Geschäftsstelle.

Freundliche

2-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör u. elektr. Licht zu vermieten. (363 **Schulstraße 26.**

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, elektr. Licht per sofort od. 1. April zu vermieten. **Bommersheim, 306) Gartenstraße 16.**

III. Holzversteigerung.

Mittwoch, den 23. Februar 1916 kommen im Homburger Stadtwald in den Distrikten 1, 3, 9, 10, 11, 13, 14, 15 und 26 sowie in Totalität besonders dürrer Birkenholz zur Versteigerung.

Eichen: 1 Stamm = 1,06 Festm. 5 Rmtr. Knüppel, 2 Rmtr. Reiser-Knüppel, 50 Wellen.

Anderes Laubholz: 87 Rm. Scheit u. Knüppel, 63 Rm. Reiser-Knüppel.

Nadelholz: 2 Stämme = 1,81 Festm., 18 Rmtr. Scheit u. Knüppel; 2 Rmtr. Reiser-Knüppel.

Zusammenkunft: Vormittags 10 Uhr auf dem Lindweg oberhalb der Braunanntwiesen, an der Schuchhütte.

Bei ungünstiger Bitterung findet die Versteigerung im Gasthaus des Herrn Fritz Scheller in Dornholzhausen statt.

Bad Homburg v. d. G., den 17. Februar 1916. **Der Magistrat H. Feigen.**

Tee

ist im Gebrauch

billiger als Kaffee

Bei den fortwährend steigenden Kaffeepreisen empfehle ich als Ersatz für Kaffee meine jetzt noch billigen

Teesorten

Deutsche Mischung	
Rote Packung 1/10 Pfd. 35 Pfg.	1/4 Pfd. 80 Pfg.
blaue Packung 1/10 Pfd. 40 "	1/4 Pfd. 90 "
braune Packung 1/10 Pfd. 50 "	1/4 Pfd. 120 "
Indische Mischung	
(Bisher engl. Mischung)	
1/4 Pfd. Paket 75 Pfg.	1/4 Pfd. 85 Pfg. u. 100 Pfg.

Kornkaffee Pfd. **38** Pfg.

J. Latscha

Verkaufsstelle:

Oberursel a. T. 468

Sieger



über die Petroleumlampe ist das

Elektrische Licht weil billiger, bequem, gefahrlos, feuersicher.

Elektrizitätswerk

Telefon Nr. 9. Kaiserstrasse.

„Künstliche Höhen-Sonne.“

Ueber 3000 bei Ärzten, Sanatorien, Lazaretten und Krankenhäusern in Deutschland im Gebrauch. —

Rasche Stoffwechselsteigerung — Blutdruckherabsetzung. Schnelle Hebung des Allgemeinbefindens. Beseitigung von Appetit- und Schlaflosigkeit. —

Neben jeder anderen Kur zu gebrauchen. — Keinerlei schädliche Nebenwirkung. — Ärztliche Leitung. Man befrage seinen Arzt. 218

Institut für Bestrahlungstherapie Bad Homburg Lange Meile 5, Fernsprecher 10.

Institut für elektrische und physikalische Therapie Kistelfeststraße 11, Fernsprecher 674.



Don...
lauf st...
Einl...
im R...
von 8-9...
von 9-1...
von 10...
von 11...
Die...
Halle des...
stati...
Es n...
abgegeben...
Der...
gezählt be...
Um...
geben, d...
Ober...
Die...
verkauf v...
ergeben...
im dies...
viel Bfir...
Ober...
Bei...
Bahnehr...
unterlasse...
arten-En...
schreiben...
muß. D...
derartige...
zutausche...
fern...
pflichteten...
ten Absch...
Abschnitte...
Ober...
Ablic...
folgen: a...
M...
ne...
b. v...
E...
ne...
(Zan...
Eingang...
Ober...
Auf...
stoffeln-Be...
Februar...
kreis folg...
Zur...
Händler...
allgemein...
Die...
teilen von...
sind ungu...
Formular...
führt...
Ange...
1. Diejen...
Gewah...
der Be...
befinde...